

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 8 (1901)
Heft: 5

Artikel: Volksschulwesen in Spanien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon schwer leidend wohnte sie noch einem Teil der Schlußprüfung 1900 bei; aber am zweiten Tage mußte sie das Bett hüten. Auf Rat der Ärzte siedelte sie Ende August in das Salesianum nach Zug über, in der Hoffnung, eine Luftveränderung werde ihr Heilung bringen. Aber die Besserung stellte sich nicht ein; die Krankheit machte unaufhaltfam Fortschritte. Ruhig und gottergeben bereitete sie sich auf das Sterben vor. Von langen und schweren Leiden erlöste sie der Tod am Vorabende von Maria Lichtmes. Ihr Hingang bedeutet einen schweren Verlust für die Lehranstalt und verursachte allgemeine Trauer. Auch ihr Andenken bleibt im Segen, und die Saat, die sie ausgefät, wird noch lange Früchte tragen, die sie im Himmel noch erfreuen. H. B.

R. I. P.

* Volksschulwesen in Spanien.

Wiederholt kann man in der „liberalen“ Presse die bekannten Vorwürfe über das Volksschulwesen im „katholischen“ Spanien in allen Tonarten vernehmen. Dies ist aber zum Allermindesten sehr unvorsichtig, denn bei genauer Kenntnis der Tatsachen wird es nicht besonders schwer sein, diejenigen zu finden, welche die alleinige Schuld an den zum Teil ungünstigen Schulzuständen des Landes tragen. Es sind dies einzig die „Liberalen“ selbst; denn Spaniens Regierungen waren seit mehr als einem Jahrhundert „liberal“ und selbst die sogenannte konservative Regierung Canovas war nichts weniger als kirchenfreundlich. Die Volksschulen Spaniens sind „liberale“ Schöpfungen, und zwar ganz nach dem Muster und den Forderungen der liberalen katholikenfeindlichen Presse. Im Uebrigen würde es allerdings sehr traurig aussehen, wenn es nicht gerade die katholische Kirche wäre, die, soweit es ihr unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist, dafür Sorge trägt, daß es auch den ärmsten der Armen, den Arbeitern und deren Kindern, möglich ist, eine Schule zu besuchen. Die nach Tausenden zählenden Schüler und Schülerinnen der sogenannten freien katholischen Schulen, die einzig und allein vom Klerus, bezw. den religiösen Kongregationen unterhalten werden, und deren Leistungen widerlegen von selbst das einseitige Geschwätz über die „Verdummungsjucht“ der katholischen Kirche. Erst vor ein par Wochen erschien ein königliches Dekret behufs Einführung von Abendschulen für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen, das nicht etwa dem „Liberalismus“, sondern dem seit Jahren unter Leitung eines Jesuiten — P. Vicente von Valencia — emsig für das arbeitende Volk tätigen Generalrate der katholischen Arbeitervereine des Landes seine Entstehung verdankt. Der Besuch derselben ist obligatorisch und erstreckt sich auf Lesen, Schreiben, Arithmetik, Grammatik, Geschichte und Religion. Der „Liberalismus“ wird also sehr gut tun, etwas kleinlaut zu sein und sich besonders in Deutschland und bei den „Herren“ der „Schweiz. Lehrerzeitung“ zu erinnern, daß es nicht die moderne Schule war, die, wie wir jüngst berichtet haben, auf der Weltausstellung zu Paris mit zahlreichen höchsten Preisen prämiert wurde, sondern jene der „volksverdummenden“ christlichen Schulbrüder.